

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Kobold“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gewalt. mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf.
Kompl. oder tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Abgabe eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1.10 RMk. frei Haus.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstig. unvorhersehbarer Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Briefkasten od. d. Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernruf 231 — Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — G.-N. 650 — Schriftleitung: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Girokonto 136.

Nummer 2

Sonntag den 7. Januar 1934

33. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.

Die am 10. Januar fällige Vorauszahlung auf **Ausfuhrsteuer** ist pünktlich an die Finanzkasse abzuführen.

Schriftliche Mahnung erfolgt nicht. Die nicht entrichteten Beträge werden nebst 12 % Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab durch Postnachnahme oder Zwangsvollstreckung eingezogen.

Finanzamt Kadoberg, am 4. Januar 1934.

Heftliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 6. Januar 1934.

— Einen großen Erfolg konnte am Neujahrstag das Gesangsensemble der hiesigen vereinigten Männerchöre unter Leitung von Herrn B. Marzahn verzeichnen. Es war erstaunlich zu welcher vollkommenen gefanglichen Einheit der Dirigent die 3 Chöre in der immerhin kurzen Zeit Doppelquartett hatte. Die ausgezeichneten Leistungen des Chores wurden wirkungsvoll unterstützt durch die Mitwirkung des Sängertorchester. Es an und für sich eine Uraufführung etwas besonderes, so bildete zweifellos die von Herrn Marzahn vertonte Dichtung von Kemmann „Auserlesene“ den Höhepunkt des Abends. Der Komponist hatte es meisterhaft verstanden die Dichtung die das Werden der neuen Zeit behandelte, in Töne zu legen, und da Chor und Orchester mit großer Hingabe unter Leitung des Herrn Marzahn diese makellos zu Gehör brachte, wurde es für den letzten Komponisten wie auch für die Ausführenden ein ganz großer Erfolg. Stürmischer, nicht endwollender Beifall ob dieser prächtigen Darbietung, durchbrauste den Saal. Weitere Chorgesänge und Darbietungen des Sängertorchester wie auch die prächtigen Gesänge eines Doppelquartetts des M.-G.-B. Gummertsdorf unter Leitung von Herrn Oberlehrer Schneider erfreuten die zahlreichen Zuhörer immer wieder aufs neue. Am Schluß des Konzertes entbot Herr Wüsch, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, in für das deutsche Lied begeisterten Worte herzliche Glückwünsche für das neue Jahr und mit einem „Steig Heil“ und gemeinsamen Gesang endete das eindrucksvolle erste Konzert der Arbeitsgemeinschaft. Ein köstliches Täuschchen, bei dem besonders die alten Weisen zur Geltung kamen, hielt alle noch geraume Zeit beisammen.

— Vorauszahlungen: Auf die im ämtlichen Teil erschienenen Aufforderungen zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

Beratung für bäuerliche Siedlung

Wie die Verfassungskommission der Landesbauernschaft Sachsen mittelst, erfolgt die Beratung und Auswahl von Siedlungsbewerbern für die bäuerliche Siedlung (Neubildung deutscher Bauerntüme) für alle im Gebiet des Freistaates Sachsen wohnenden Bewerber nur noch durch die Reichsstelle für die Auswahl deutscher Bauernsiedler, Landesstelle Freistaat Sachsen, Dresden-N. 1, Waisenhausstraße 34. Alle Anfragen und Bewerbungen bei anderen Stellen sind zwecklos.

Landwirte, Rüststrahler anbringen lassen!

Nach einer neuen Verordnung besteht ab 1. Januar auf allen öffentlichen Wegen für alle bespannten und nichtbespannten Fahrzeuge die Pflicht zur Führung von Rüststrahlern aus roter Farbe während der Dunkelheit und bei starkem Nebel. Der Rüststrahler muß auf seiner Rückseite das gleichmäßig vorgezeichnete rote Kreuz tragen, das neben der Abklärung der Prüfstelle — für Sachsen SA — eine laufende Nummer, aufweist.

120 000 Mitglieder der DAF im Kreis Chemnitz

Die Werbestellung der Deutschen Arbeitsfront im Kreis Chemnitz unter Führung des Kreisobmanns Köhberg endete mit einem großen Erfolg: 40 000 Menschen der verschiedensten Berufe haben sich als Einzelmitglieder angeschlossen; etwa 80 000 Berufstätige sind durch ihre Verbandszugehörigkeit Mitglieder der DAF geworden, so daß die DAF im Kreis Chemnitz mehr als 120 000 Mitglieder zählt.

Zahlung von Dienstbezügen

Die nach der Verordnung vom 8. Mai und 28. August 1933 am 10. und 29. jedes Monats zu zahlenden Dienstbezüge sind nach einer Verordnung des Sächsischen Ministeriums des Innern im Monat Januar am 8. und 27. zu zahlen; im Februar verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Verwendung inländischen Eisens bei Bauten

Das Sächsische Ministerium des Innern weist die Baupolizeibehörden an, bei der Baugenehmigung vorzuschreiben, daß zu Eisenträgern und anderen Profilleisten nur inländische Erzeugnisse, die an den Maßstäben und bei hochwertigem Bauwerk an der Markennote erkennbar sind, verwendet werden, da die in der Anlage 2 des Baugesetzes vorgeschriebenen zulässigen Beanspruchungen nur für deutsche Normalprofile Gültigkeit haben.

Die Troßschäden im sächsischen Gebirgswald

Vorsicht! Lebensgefahr! — Holzabgabe an Bedürftige

Das Sächsische Finanzministerium gibt bekannt: In den Gebieten des Gebirges, in denen Raufreif- und Eisbildung schwere Bruchschäden in den Waldungen verursacht haben oder noch zur Folge haben werden, wird alles Betreten der Staatsforsten außerhalb der gebahnten Wege wegen der damit verbundenen Lebensgefahr bis auf weiteres für alle Unbefugten verboten.

Die Staatsforstverwaltung beabsichtigt, nach völligem Abtauen der Eismassen an den Bäumen einen möglichst großen Teil der zu Nutzweiden nicht verwertbaren abgebrochenen Holzstücke den Bedürftigen zur Selbstverwertung und zum Selbstverbrauch unentgeltlich zu überlassen. Die im Wald notwendige Ordnung muß jedoch hierbei aus forstpolizeilichen Gründen unbedingt aufrecht erhalten werden. Auch müssen die wirklich bedürftigen Volksgenossen in erster Linie bei dieser Holzabgabe berücksichtigt werden. Die Gemeindebehörden werden daher ersucht, im Einvernehmen mit den örtlichen Stellen der Winterhilfe bereits jetzt Verzeichnisse der Bedürftigen, geordnet nach dem Grad der Bedürftigkeit und möglichst unter Angabe des vordringlichen Bedarfs (nach Nummern), an die zuständigen Staatsforstämter abzugeben. Die Forstämter erhalten noch nähere Anweisung.

Mutter geht mit zwei Kindern in den Tod

Als der in Kossen wohnhafte Lokomotivführer Sr. abends vom Dienst nach Hause kam, machte er eine furchtbare Entdeckung. Er fand seine 24jährige Frau und seine beiden Söhne im Alter von drei Jahren und vier Monaten gasvergiftet tot auf. Die Frau ist offenbar in einem Anfall von Schwermut aus dem Leben geschieden und nahm ihre beiden Kinder mit in den Tod.

Dresden. Warnung vor einem Wettichwindler. Die Polizei warnt vor einem etwa 35 Jahre alten Mann, der sich als Willi Bläschke ausgibt. Unter der Angabe, er sei Mitglied des Vorstandes des Dresdener Rennvereins, bestellt er in hohes Zimmer für Jodels und ein Zimmer zu einer Sitzung für etwa fünfzehn Mitglieder des Vereins. Auch läßt er durchblicken, daß er Trainer sei und gute Beziehungen zu Stallbesitzern und Jodels habe. Auf Grund seines bestimmten Auftretens gelang es ihm, Gelder bis zu 15 RM zur Mitnahme bei Weiten zu erhalten. Nach Erhalt des Geldes läßt der Betrüger sich nicht wieder sehen.

Sebnitz. Greis begeht Selbstmord. Der Rentner Clemens Bilz machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Schwermut und Lebensüberdruß dürften den Mann, der im 79. Lebensjahr stand, in den Tod getrieben haben.

Meißen. Zum Mädchenmord wird noch mitgeteilt, daß Pfeiffer der Leiche der ledigenjährigen Lotte Merkel und auch mehreren Zeugen gegenübergestellt worden ist. Ueber den Erfolg der Gegenüberstellungen ist noch nichts bekannt. Die Beilegung der Leiche der Ermordeten erfolgte am Donnerstagnachmittag.

Oschitz. Wassermangel. In mehreren Dörfern der Amtshauptmannschaft macht sich starker Wassermangel fühlbar, besonders in Groß-Böhlitz, wo zahlreiche mehrere Meter tiefe Brunnen ausgetrocknet sind. Die Ursache dieser Wassermangel glaubt man mit dem Mangel an Niederschlag in den letzten Monaten erklären zu können.

Kamenz. 2000 Hochzeiten ausgerichtet. Am 5. Januar beging der Hochzeitsbitter Michael Winger in Rückelwitz seinen 80. Geburtstag. Er ist als ältester Hochzeitsbitter in der gesamten wendischen Bauzeit gut bekannt. In fünfzig Jahren richtete er über 2000 Hochzeiten aus und gab den jungen Ehepaaren das Ehrengelicht. Mit alter bunter Tracht angezogen mußte er nicht nur die Verwandten und Freunde der Ehepaare einladen, sondern auch die Feste selbst als maßgebender Berater veranstalten helfen. Winger ist von Beruf Zimmermann und betrieb auch nebenbei das Schlächterhandwerk; er diente beim Gardereiterregiment in Dresden. Seit vierzig Jahren ist er auch Trichinenschauer. Seine Ehefrau ist 77 Jahre alt, sie stand ihm bei den Hochzeitsfestlichkeiten als Köchin zur Seite.

Sebnitz. Zwei wackere Jungen. Die Kreishauptmannschaft Dresden-Bauern sprach den Jungturnern Helmut Klein und Heinz Hofffeldt, die am 26. Juli 1933 einen Mann vor dem Tode des Ertrinkens in der Elbe bei Proffen unter Einsatz des eigenen Lebens gerettet hatten, die öffentliche Anerkennung aus.

Dippoldiswalde. Wassermangel in der Talsperre. Der Wasserstand der Talsperre Walter ist infolge spärlicher Zuflüsse stark gesunken. Die sonst nicht sichtbaren Ueberreste der früheren Baulichkeiten, der „Roten Mühle“, der alten Straße, des Bahndammes und der Tännichtbrücke kommen wieder zum Vorschein. Auf dem Grund der Talsperre liegt eine dicke Eisdicke in gebrochenen Schollen und die Föhre steht auf dem Trockenen.

Borna. Um die Weihnachtsfreude gebracht. Bei der Auszahlung von Spargeldern des Arbeiter- und

Bausparvereins konnte ein größerer Teil der Mitglieder die im Verlaufe des Jahres eingezahlten kleinen Beträge von wöchentlich 15 Pf. bis 2 RM nicht erhalten, da der Unterkassierer W. Teilbeträge für sich verbraucht hatte; es wurde ein Fehlbetrag von 360 RM festgestellt. Den Geschädigten ist dadurch die Freude des Weihnachtsfestes verdorben worden.

Meerane. Die Diphtherie im Abflauen. Die Diphtherie, die in den vergangenen Wochen und Monaten mehrere Todesopfer forderte, ist jetzt stark im Abflauen begriffen. Seit dem 16. Dezember war kein neuer Erkrankungsfall mehr zu verzeichnen. Die erkrankten Kinder befinden sich durchweg auf dem Wege zur Besserung.

Penig. 130-jähriges Zingiehergeschlecht. Die Zingieherer Richter konnte auf ein 130-jähriges Bestehen zurückblicken; sie wurde gegründet von Christian Joh. Gottfried Richter. Seit der Gründung ist die Zingieherer in der Familie Richter betrieben worden. Auch der jetzige Inhaber Bau Richter ist noch gelernter Zingieher, hat aber, da die Zingieherer sich nicht mehr lohnt, seinem Betrieb ein Glaswaren- und Porzellanfachgeschäft angegliedert.

Chemnitz. Unbegreiflicher Leichtsinns. Von einem im Hausflur eines Grundstücks der Inneren Klosterstraße abgestellten Fahrrad wurde eine braune leberne Aktentasche gestohlen. Die Tasche enthielt ein Sparbuch über 800 RM. Der Täter konnte noch nicht ermittelt werden.

Zwickau. Stahlhelmführer Burchardt t. Im Alter von 46 Jahren ist infolge Herzschlages der kalpreuß. Hauptmann a. D. Werner Burchardt gestorben. Er führte von 1925 bis 1930 die Geschäfte der Ortsgruppe und auch des Kohlenausweises des Stahlhelms. Von Februar bis Juli 1933 war er auch Ortsgruppenführer des Stahlhelms.

Stollberg. Kodelschlitten überfahren. Der Fleischermeister Keller aus Stollberg überfuhr mit seinem Kraftwagen in Gabeln den Maurer Leonhardt, der mit seinem Kodelschlitten die Straße überqueren wollte. Der Schlittenfahrer kam unter den Kraftwagen zu liegen und wurde mitgeschleift; er trug so schwere Verletzungen davon, daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Trebsen. Belohnung eines 13-jährigen Lebensretters. Der dreizehnjährige Werner Reinhardt rettete Anfang Dezember 1933 unter eigener Lebensgefahr einen oberhalb der Muldebrücke durchs Eis eingebrochenen sechsjährigen Knaben aus dem Fluß vor dem sicheren Tode des Ertrinkens. Jetzt erhielt Reinhardt, der der Scharnhorstgruppe angehört, vom Gau Nordwestsachsen eine Geldbelohnung und eine Photographie des Landesführers Scherzer mit Unterschrift überreicht. Gleichzeitig sprach ihm Gauführer Kreßhmar in einem Schreiben Dank und Anerkennung für seine wackere Tat aus.

Leipzig. Eisenbahnausstellung. Die Reichsbahndirektion veranstaltet auf dem Hauptbahnhof eine Eisenbahnausstellung, die besonders Belehrungs- und Unterrichts-zwecken dienen soll. Die Ausstellung ist vom 6. Januar ab in der Schalterhalle Ostseite für die Öffentlichkeit zugänglich.

Waldheim. Anerkennung treuer Dienste. Rangiermeister Viktor Bogelwang konnte jetzt auf eine vierzigjährige Tätigkeit im Eisenbahndienst zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden ihm Glückwünsche des Reichspräsidenten von Hindenburg und des Generaldirektors der Reichsbahngesellschaft, Dr. Dormmüller, überreicht. — Anlässlich der Erfüllung einer vierzigjährigen Dienstzeit bei der Eisenbahn wurden dem Bahnhofsvorsteher Grafen in Dederan Glückwünsche des Reichspräsidenten und des Generaldirektors der Reichsbahn überreicht.

Grünwald. Die Rückkehr zur Kirche. Von den in den vergangenen Jahren aus der Kirche ausgetretenen Personen haben 190 Personen ihren Wiedereintritt vollzogen. Jetzt wurden 24 Neukonfirmationen vorgenommen, nachdem bereits im Juni vergangenen Jahres 46 aus der Kirche ausgetreten gewesene Personen jedes Alters, Geschlechts und Standes nach Teilnahme am Konfirmationsunterricht neu konfirmiert worden waren. Alljährlich war der Besuch des heiligen Abendmahls zurückgegangen, doch traten im Jahre 1933 etwa 300 Personen mehr als im Vorjahr an den Tisch des Herrn.

Buchholz. 60. Geburtstag eines Heimatdichters. Der weitbekannte Erzgebirgsdichter Oberlehrer Mag. Rothe konnte jetzt seinen 60. Geburtstag begehen.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 7. Januar 1934.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Kollekte f. d. Neuj. Mission.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Zeigt Ortsinteresse
Wahrt Heimatfitt

Bestellt u. lest die Ortszeitung.

